

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	SoSe 2023
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	25/02/2023- 01/08/2023
Land:	Italien	Stadt:	Rom
Universität:	Università degli Studi Roma Tre	Unterrichts- sprache:	Italienisch, Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung für einen ERASMUS-Aufenthalt an der TU Dortmund verlief äußerst unkompliziert, und es gab ausreichend Zeit, die erforderlichen Formulare schnell auszufüllen. Auch die italienische Universität unterzeichnete das Learning Agreement rasch. Es stellte sich jedoch heraus, dass der Stundenplan der Roma Tre, den man zu diesem Zeitpunkt einsehen konnte, noch dem aus dem vorangegangenen Wintersemester entsprach. Daher war es erforderlich, mein Learning Agreement vor Ort erneut anzupassen und den Stundenplan aufgrund zeitlicher Überschneidungen neu zu gestalten.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Erasmus-Förderung, betrug 550€ im Monat und wurde für vier Monate ausgezahlt.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Es ist empfehlenswert, für den Aufenthalt sowohl einen Reisepass als auch einen Personalausweis mitzunehmen, insbesondere für den Fall, dass einer der beiden verloren geht. Grundsätzlich ist jedoch nur eines der beiden Ausweisdokumente erforderlich. Zusätzlich dazu ist es ratsam, eine Visa- oder Kreditkarte mitzuführen, da in Italien für viele Anschaffungen wie ÖPNV-Tickets und Unterkünfte eine Kreditkarte benötigt wird.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da der Italienisch-Sprachkurs an der TU nach kurzer Zeit bereits ausgebucht war, musste ich mir vieles Eigenständig beibringen und konnte schließlich nur einen A1-Kurs im folgenden Semester belegen. Das erwies sich jedoch nicht als altzu hinderlich, da es auch zwei englischsprachige Kurse gab, die ich belegen konnte. An der Roma Tre habe ich dann am Einstufungstest

teilgenommen und wurde in den A2-Kurs eingestuft. Dieser gestaltete sich zu Beginn als herausfordernd, da die Lehrerin ausschließlich auf Italienisch unterrichtete.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Meine Anreise erfolgte vom Flughafen Dortmund mit Wizz Air, da es die günstige Option war. Vom römischen Fiumicino-Flughafen aus nahm ich einen Bus zum Termini für 7€, die Fahrt dauerte etwa 40 Minuten. Leider hatte ich außer meiner Unterkunft ab März, für die ersten paar Nächte noch keine Unterkunft gebucht, da ich flexibel sein wollte. Dies stellte sich als nachteilig heraus, da die meisten Unterkünfte bereits ausgebucht waren und ich keine Kreditkarte besaß, die man benötigte, um online ein Hotel zu buchen. In den ersten Tagen wohnte ich dann in einem Hostel. In dieser Zeit konnte ich mich entspannt und unkompliziert im International Office einschreiben. Allerdings konnte zu Beginn niemand genau sagen, wo sich dieses befindet, was etwas Zeit in Anspruch nahm. Meine italienische Steuernummer hatte ich bereits in Deutschland beantragt.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Universität Roma Tre zeichnet sich durch ihre dezentrale Struktur aus und überstreckt sich vor allem im südlichen Teil Roms. Meine Vorlesungen fanden hauptsächlich in der Architektur-Fakultät in Testaccio statt, mit Ausnahme des Sprachkurses. Die Vorlesungsräume waren gut ausgestattet, und es gab reichlich Arbeitsräume für Studierende. Dennoch waren die Bibliotheken, insbesondere die größeren, oft recht voll. Interessanterweise verfügt diese Fakultät über keine Mensa, doch durch die unmittelbare Nähe zum Testaccio-Markt war die Verpflegungssituation dennoch ausgezeichnet. Darüber hinaus war das Café Tevere eine beliebte Anlaufstelle für Kaffee, Snacks und Aperol.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Insgesamt habe ich an der Roma Tre zwei Vorlesungen und einen Sprachkurs besucht. Zusätzlich habe ich ein Zusatzmodul belegt, das mir zwei zusätzliche Credits (16 Creditpoints) einbrachte. Die beiden englischen Vorlesungen und der Sprachkurs waren meine Hauptfächer. Ein Versuch, an einer italienischen Vorlesung durchgeführt, endete für mich jedoch aufgrund der Schwierigkeiten. Interessanterweise waren die Professoren beiseite, die den Italienischkurs absolvierten, sehr nachsichtig und erlaubten es den Studierenden, die Prüfung auf Englisch abzulegen. Die englischen Kurse wurden überwiegend von Erasmus-Studierenden besucht. Dank der Unterrichtssprache, Englisch, war es problemlos möglich, dem Kurs zu folgen, und die Unterrichtseinheiten gestalteten sich unterhaltsam. Es war sogar üblich, während der Vorlesungen Spaziergänge zu machen. Die Professoren zeigen sich äußerst entspannt und beendeten den Kurs sowie machten Pausen nach ihren eigenen Ermessen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich habe mein Zimmer in Rom über Spotahome gefunden. Es handelte sich um ein Zimmer in einer 5er-WG in der Nähe der Universität. In der WG lebte ich mit zwei weiteren Deutschen, einer Polin und einer Iranerin. Obwohl die WG gut ausgestattet war (mit Gasherd, Kühlschrank, Tiefkühlfach und Waschmaschine), sah die Wohnung in der Realität nicht ganz so aus, wie im Internet beschrieben. Mein Zimmer hatte leider Schimmel, aber davon abgesehen war es in Ordnung. Es war mit Bettwäsche, Handtüchern, einem Kleiderschrank und einem Schreibtisch ausgestattet. Die Monatsmiete belief sich auf 600€ warm, was im Vergleich zu anderen WG-Zimmern in Rom durchschnittlich ist. Die Kautions betrug 1 1/2 Monatsmieten, wurde jedoch am Auszugstag zurückerstattet.

Ich würde raten, so früh wie möglich nach einer WG zu suchen, um das beste Angebot zu finden, da diese schnell vergeben sind. Viele Erasmus-Studenten haben in der Anfangszeit noch nach Wohnungen gesucht und mussten entweder außerhalb wohnen oder sich teure Unterkünfte leisten.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Generell gibt man während seines Auslandsaufenthaltes deutlich mehr Geld aus als zu Hause, vor allem wenn man viel erleben, mitnehmen und probieren möchte. Vor allem Essen gehen, Feiern und Trips schlagen gehörig auf das Portmonee. Essen gehen ist allerdings in meinen Augen günstiger als in Deutschland. Die Lebensmittelkosten in Rom sind ungefähr vergleichbar mit denen in Deutschland, wobei einige Artikel teurer und andere dafür günstiger sind. Als Architekturstudent/in genießt man in praktisch allen Sehenswürdigkeiten in Italien entweder freien oder ermäßigten Eintritt. Dabei ist es wichtig, stets die Immatrikulationsbescheinigung dabei zu haben, wobei eine digitale Kopie ausreicht.

Eine erfreuliche Erkenntnis war, dass Aperol hier günstiger ist, während Bier etwas teurer ausfällt. In Bezug auf das Ausgehen sind die Kosten ähnlich wie in Deutschland, es sei denn, man nimmt an den beliebten Erasmus-Partys teil, die oft mit zusätzlichen Vergünstigungen verbunden sind. Das Monatsticket für den öffentlichen Nahverkehr liegt bei 35 €.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Um den öffentlichen Nahverkehr so bequem wie möglich zu nutzen, ist es ratsam, das monatliche Metro/Bus-Ticket zu erwerben. Entweder holt man sich die App oder eine Karte. Diese wiederaufladbare Karte kann man an den Verkaufsstellen in Metrostationen oder in einem der zahlreichen Tabakshops für einen Preis von 3€ kaufen. Mit diesem Ticket kann man den öffentlichen Nahverkehr unbegrenzt für jeweils 35€ pro Monat nutzen. Falls man diese Karte nicht besitzt, kostet eine Einzelfahrt 1,50€.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Der kontaktliche Einstieg an der Universität in Rom als Erasmus-Student gestaltete sich äußerst bereichernd. Erasmus bietet zahlreiche Programme und organisierte Ausflüge an, die es ermöglichen, die Stadt und ihre kulturellen Highlights von Anfang an intensiv zu erleben. Diese Initiativen bieten nicht nur eine perfekte Gelegenheit, Rom zu erkunden, sondern ermöglichen auch ein schnelles Kennenlernen von Mitstudierenden aus verschiedenen Teilen der Welt. Die vielfältigen Angebote schaffen eine offene und freundliche Atmosphäre, die den Einstieg in das akademische und soziale Leben in Rom äußerst erleichtert.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Rom zeichnet sich vor allem durch seine Fülle an Sehenswürdigkeiten aus. Die Stadt gleicht einem riesigen Open-Air-Museum. An jeder Ecke gibt es etwas Interessantes zu entdecken und besonders Nachts macht es Spaß die Monumente zu bestaunen. Einkaufsliebhaber kommen in Rom ebenfalls auf ihre Kosten, insbesondere im Zentrum entlang der Via del Corso, wo eine Vielzahl von Geschäften zu finden ist.

Ein weiterer Höhepunkt sind die zahlreichen Ausgehmöglichkeiten in Rom. Besonders zu empfehlen sind die Stadtviertel Trastevere, Cavour, San Lorenzo und Pigneto, die auch günstige Kneipen wie Mister Brown und San Calisto beherbergen. Ein oft besuchter Club ist das Circolo degli Illuminati in der Nähe der Sprachschule oder Cube im Nordosten der Stadt. Im Sommer bieten die vielen Open-Air-Clubs in der Stadt ein besonderes Highlight, insbesondere die Clubs im Viertel EUR im Süden der Stadt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich würde eine private Auslandskrankenkasse empfehlen, damit ist man perfekt abgesichert falls etwas passiert. Bei dem ausgelassenen Lebensstil dort, kann es gut passieren, dass man sich etwas zuzieht. Die deutsche SIM Karte kann man problemlos benutzen. Für Bargeldabzahlungen muss man jedoch eine Gebühr von etwa 5€ bezahlen, weshalb ich empfehlen würde sehr viel Bargeld mitzunehmen und soweit es möglich ist mit Karte zu zahlen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

<https://www.spotahome.com/de>

Die geografische Lage des Roms eignet sich optimal für Ausflüge und Reisen in die nähere Umgebung. Dank des gut ausgebauten Bahn- und FlixBus-Netzwerks sind andere Städte und Strände bequem, kostengünstig und rasch erreichbar.